Nickel. Die schönsten Rothgiltigerz-Krystalle, vorwiegend $\infty P2$. — $\frac{1}{3}$ R. $\frac{\infty R}{2}$, fanden sich besonders in den Drusenräumen zwischen dem weissen Kalke und dem Arsenik in verschiedenen Farbengraden von Rubinroth bis Bleigrau, so auch in verschiedenen Durchsichtigkeitsgraden vor.

E. T. L. G. **de Koninck.** Nouvelles recherches sur les animaux fossiles du terrain carbonifère de la Belgique comprenant la classification méthodique et la synonymie de toutes les espéces connues, ainsi que la description et les figures des espéces nouvelles ou mal définies, Bruxelles 1872.

Seit dem Erscheinen der Description des animaux fossiles qui se trouvent dans le terrain carbonifére de la Belgique (Liége 1842—44) desselben Autors hat sich das paläontologische Material aus der belgischen Kohlenformation ausserordentlich vermehrt. Nur theilweise hielten die Publicationen mit dieser Vermehrung gleichen Schritt. Namentlich war es Herr Dupont, dem der Verfasser eine reiche Sammlung entsprechender Petrefacten aus der Gegend von Dinant verdankte. Diese Sammlungen gaben Herrn de Koninck Gelegenheit zu einer neuen monumentalen Arbeit, deren ersten Theil wir in dem vorliegenden Quartbande begrüssen.

In einer gewissenhaften, allgemeinen und methodischen Uebersicht beabsichtigt der Autor alle belgischen Kohlenkalkspecies, sei es, dass dieselben durch ihn selbst oder durch Andere beschrieben wurden, vorzuführen und dabei dieselbe Ordnung einzuhalten, der er schon früher den Vorzug gegeben hat, nämlich die der aufsteigenden Entwicklung der Thierclassen gemässe.

So beginnt denn der Verfasser mit den Korallen, von welchen er 80 Arten beschreibt, unter denen 24 überhaupt für die Wissenschaft neu sind. Dies sind grosse Zahlen, wenn man bedenkt, dass in dem genannten älteren Werke desselben Autors nur 16 Arten Polypen beschrieben werden konnten, und dass überhaupt einschliesslich jener 24 neuen Arten überhaupt nur 192 Arten von Kohlenkalkkorallen bis heute bekannt sind. Bis zu einem gewissen Grade hängt die Verhältnisszahl dieser belgischen Arten zu der Summe aller Kohlenkalkkorallen wohl in der That davon ab, dass in Belgien die Korallen in der Kohlenformation eine grosse Rolle spielten, wie sie beispielsweise in Amerika stellenweise den Crinoiden zufiel. Andererseits jedoch muss man vielleicht gestehen, dass die Kohlenkalkformation noch keines Landes in ihren paläontologischen Beziehungen so genau studirt worden ist, wie diejenigen Belgiens.

Wie zu erwarten stand, sind die Zoantharia rugosa in der belgischen Kohlenformation den anderen Gruppen der Korallen gegenüber in überwiegender Menge vertreten.

In der Schichteneintheilung des belgischen Kohlenkalkes folgt Herr de Koninck vorläufig den Angaben Dupont's, denen gemäss folgende sechs gewissen Localitäten entsprechende Abtheilungen übereinander folgen: 1. Etroeung, 2. Avesnelles, 3. Tournay, Celles, Wive, 4. Waulsort, 5. Namur, Engis, 6. Visé.

Gegen portofreie Einsendung von 3 fl. Ö. W. (2 Thl. Preuss. Cour.) an die Direction der k. k. geol. Reichsanstalt, Wien, Bez. III., Rasumoffskigasse Nr. 3, erfolgt die Zusendung des Jahrganges 1872 der Verhandlungen portofrei unter Kreuzband in einzelnen Nummern unmittelbar nach dem Erscheinen.

Verlag der k. k. geologischen Reichsanstalt. — Druck der k. k. Hof- und Staatsdruckerei.